

Neues Projekt bei SEKIS Berlin und den Berliner Selbsthilfekontaktstellen



Kontaktstelle PflegeEngagement –
pflegeflankierendes Ehrenamt und Selbsthilfe

Das Land Berlin hat mit den Pflegekassen eine Vereinbarung zur Umsetzung des § 45d SGB XI getroffen, der die Förderung von niedrigschwelligen Betreuungsangeboten, ehrenamtlichen Strukturen sowie der Selbsthilfe im Bereich Pflege vorsieht.

Nach dieser Vereinbarung werden die Unterstützungsangebote im Bereich Selbsthilfe, Ehrenamt und Pflege als Infrastrukturmodell realisiert. Deshalb wurde entschieden, dass in jedem Bezirk eine der zwölf Berliner Selbsthilfekontaktstellen ein solches Zusatzangebot aufbaut.

„Diese Anbindung an die bestehende Infrastruktur, insbesondere die Selbsthilfekontaktstellen und Stadtteilzentren, soll zur Förderung von bürgerschaftlichen Engagements in den Stadtteilen beitragen und damit

bewusst eine Verknüpfung von sozialer gemeinwesenorientierter Arbeit mit familiärer und professioneller Pflege sowie flankierenden Angeboten zur Gesunderhaltung in sozialen Strukturen ermöglichen.“ (Konzept der Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales)

Mit einer im Bereich Pflege und Engagementförderung erfahrenen Person sollen diese Stellen folgenden Auftrag übernehmen:

Eine Unterstützungsstelle für pflegeflankierendes Ehrenamt und Selbsthilfe

kurz: *Kontaktstelle PflegeEngagement
pflegeflankierendes Ehrenamt
und Selbsthilfe*

entwickelt und unterstützt abhängig von Bedarfen, Nachfrage und Ressourcen

cen, kleinere, wohnortnahe Selbsthilfe- und Ehrenamtsstrukturen für betreuende und pflegende Angehörige sowie Pflegebedürftige und Personen mit erheblichem allgemeinem Betreuungsbedarf, die in der eigenen Wohnung oder Häuslichkeit oder in einer ambulanten Wohngemeinschaft leben. Es handelt sich hierbei vor allem um gruppenorientierte Angebote, Besuchs-, Begleit- und Alltagshilfsdienste. Sie (die engagementfördernde Person, NAKOS INFO Red.) stellt oder vermittelt Hilfen, Räume, Ausstattung und bindet Ehrenamtliche (auch mit Aufwandsentschädigungen) in diese Arbeit ein.

Die wichtigsten Aufgaben und Zielsetzungen sind:

- Die Verbesserung der pflegeflankierenden Versorgung über ehrenamtliche Strukturen und Selbsthilfe
- Stärkung der Ansätze von Selbsthilfe und Selbstorganisation als Element bürgerschaftlichen Engagements im Sinne des Subsidiaritätsprinzips
- Gezielte sozialräumlich ausgerichtete Förderung nach einheitlichen Prinzipien
- Formen der Zusammenarbeit finden mit funktionierenden Hilfeformen, wie Selbsthilfeorganisationen und -gruppen, Angehörigengruppen, Besuchsdiensten, anderen niedrigschwelligen Diensten, Freiwilligenagenturen und Sozialkommissionen
- Zusammenwirken mit den in der Pflege / Pflegeberatung tätigen Akteuren, beispielsweise Familienangehörige, Pflegestützpunkte und Pflegedienste

- Konzentration der Förderung auf Ansätze zur Unterstützung pflegender Angehörige / Pflegebedürftiger, die in der eigenen Wohnung/Häuslichkeit (und ambulanten Wohngemeinschaften) leben.

Diese zwölf Stellen bilden ein Netzwerk, das – unterstützt durch gesamtstädtische Fachstellen – auf dem Wege des überregionalen Austausches Standards sowie Förder- bzw. Unterstützungsansätze weiterentwickelt. Die zwölf Stellen sollen im Rahmen ihres Netzwerkes auch Ansätze und Modellinitiativen austauschen und so die Grundidee der kleinräumigen Unterstützungsnetze weiterentwickeln. |

Die Liste der Unterstützungsstellen Selbsthilfe und Pflege finden Sie im Internet unter:
http://www.sekis.de/fileadmin/files/selko/downloads/Pflege/45d_Kontaktstellen_PE/Kontaktstellen_PflegeEngagement.doc

Kontakt zum Projekt von SEKIS in
 Charlottenburg-Wilmersdorf:
 Kontaktstelle PflegeEngagement
 Maike Neuhaus
 Bismarckstraße 101
 10625 Berlin
 Tel: 030 / 890 285 35
 Fax: 030 / 890 285 40
 E-Mail: neuhaus@sekis-berlin.de

(Quelle: <http://www.sekis.de/Pflege-und-Selbsthilfe.693.0.html>,
 Zugriff am 9.11.2010)